

Die homöopathische Hausapotheke

Teil 1

Gerade in diesen Sommer werden viele Menschen ihren Urlaub in Deutschland verbringen. Manche Arzt- oder Heil-praktikerpraxis ist für mehrere Tage geschlossen und dann ist es von Vorteil, wenn man die wichtigsten Mittel zuhause parat hat, um sofort agieren zu können.

Bei Sturz, Schlag und Prellungen ist das wichtigste Mittel Arnica. Auch zur Re-sorption von Blutergüssen ist Arnica oder auch Bergwohlverleih genannt geeignet. Gerade bei Kindern hat es sich bei deren leichten Stürzen sehr bewährt, wenn auch immer wieder in den Medien Besserwisser uns einreden wollen, dass die Homöopathie gar nicht wirken könne, da doch keine Moleküle vom Ausgangsstoff mehr drinnen wären. Interessanterweise haben indische Forscher unter dem Elektronen-mikroskop Nano-Partikel der ursprüng-lichen Substanz nachweisen können!

Nicht nur bei Bauchkrämpfen, Übelkeit und Erbrechen ist Nux vomica das Mittel Nr. 1, sondern es bringt gerade auch bei Reizbarkeit und nächtlichen Neuralgien mit Erwachen schnell Ordnung und Ruhe zurück. Es hilft den Säuglingen bei einer schwierigen Zahnung, wenn sie sich sehr plagen und viel schreien. Auch nächtliche Zahnschmerzen bei gereiztem Charakter bessern sich mit Nux vomica.

Das Johanniskraut oder auch Hypericum genannt ist das Mittel bei Nerven-verletzungen. Beispiele sind der einge-klemmte Finger oder die Verletzung von Wirbelsäule und Rückenmark. Aber auch Schmerzen nach dem Zahnziehen werden mit dem Mittel rasch besser und man kann auf chemische Präparate völlig verzichten.

Für banale Infekte ist gerade in der Anfangsphase, wenn zwar schon Fieber aber noch kein Schweiß sich zeigt, Aconitum oder der Sturmhut angezeigt. Auch bei Ohrenscherzen nach Ostwind und bei allen typischerweise plötzlich in Erscheinung tretenden Erkrankungen. Immer wieder kann ich es im Praxisalltag erleben, dass Kinder, welche nachts plötzlich schreiend erwachen, weil ein Ohr weh tut schon nach 15 min nach Aconitumgabe friedlich einschlafen können. Es ist, als ob mein einen Schalter umlegt hat.

Tritt die Erkältung nun mit einer Schweißbildung in Erscheinung, so wähle man Belladonna, die Tollkirsche. Es ist das beste Mittel dafür, egal ob es sich um virale oder bakterielle Infektionen handelt und ob ein mäßig gradiges oder hohes Fieber besteht. Die körpereigene Abwehr wird gestärkt und die entzündlichen Er-scheinungen klingen rasch ab. Und neben-bei bemerkt: es ist völlig egal wie der Erreger heißt. Unser Immunsystem ist eine solch geniale Einheit, welche von Menschenhand nie geschaffen hätte werden können.

Staphisagria oder Stephanskraut genannt, benötigen Sie bei Schnittverletzungen. Auch der schmerzhafteste Schnitt an einem Blatt Papier hat schon manchen einen für Tage bestehenden Schmerz bereitet. Auch nach operativen Eingriffen ist es das beste Mittel um auf herkömmliche Schmerz-mittel gänzlich zu verzichten.

Dosierungsempfehlung in C 30 oder C 200. Man nimmt zwei Globuli direkt auf die Zunge und gibt zwei weitere in ein mit stillem Wasser gefülltes 200 ml Glas. Daraus wird im akuten Stadium alle 5 – 10 min ein kleiner Schluck genommen. Am besten verkleppert man das Wasser vor jeder Einnahme mit einem Plastiklöffel. Tritt eine Besserung ein, so erweitert man die Abstände der Einnahme auf 1 – 2 Stunden. Gute Besserung!